

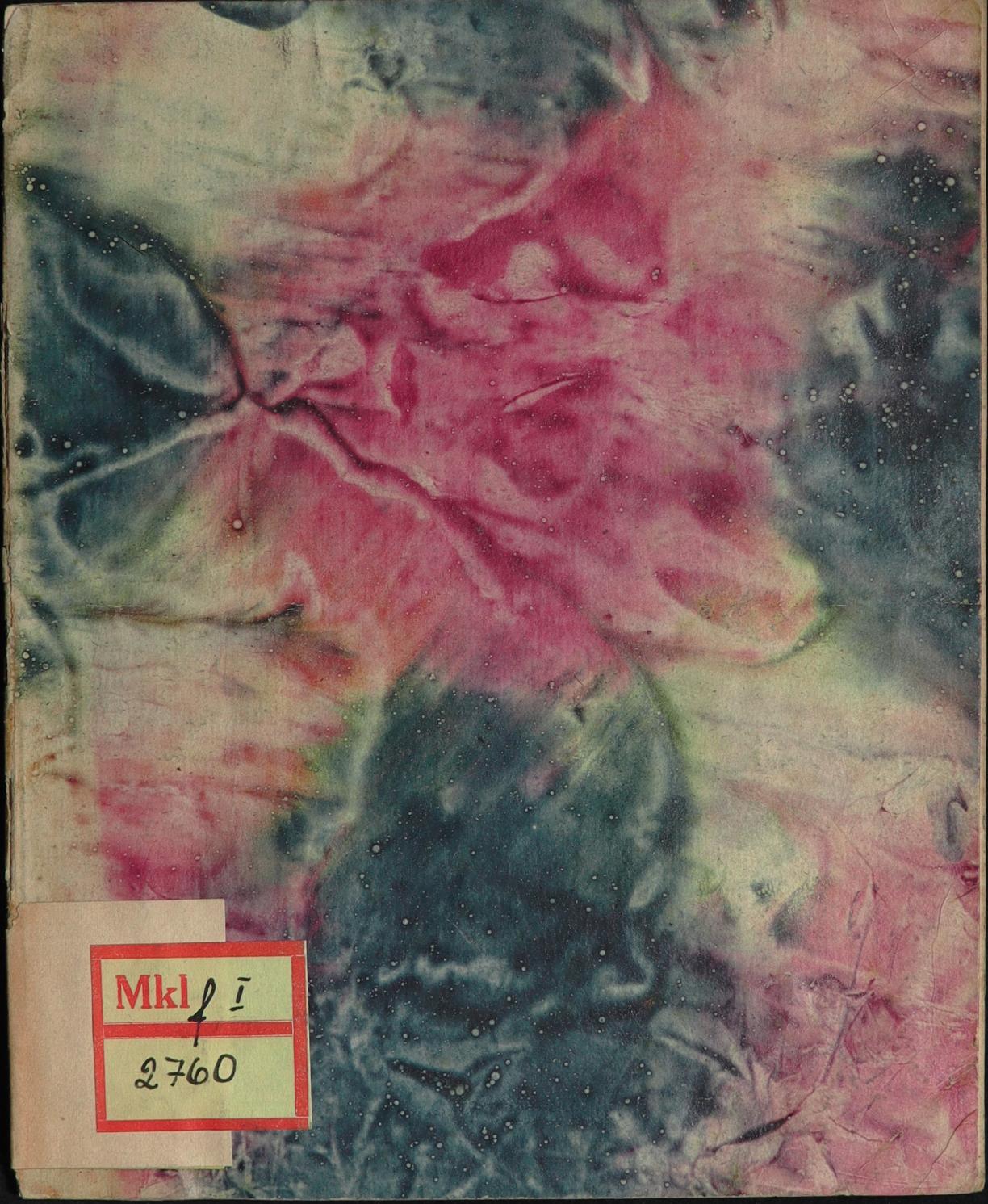
Sing-Gedichte auf den höchsten Geburtstag der Durchlauchtigsten Fürstinn und Frauen Frauen Louise Friederica regierenden Herzoginn von Mecklenburg Schwerin, und Güstrow, gebohrnen Herzoginn von Würtemberg-Stuttgard

Schwerin: Gedruckt mit Bärensprungschen Schriften, [1770?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn180003590X>

Druck Freier  Zugang





Mkl f I

2760

Mell. f. I
2760

1756/85

30. April XI

Sing-Gedichte

auf den

Höchsten Geburtstag

der

Durchlauchtigsten Fürstinn und Frauen
G R A U E N

Louise Friederica

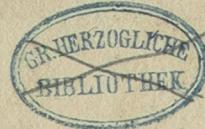
regierenden Herzoginn

von Mecklenburg Schwerin, und Güstrow,

gebohrnen Herzoginn

von

Württemberg-Stuttgart.



Schwerin,

Gedruckt mit Bärensprung'schen Schriften.

Chor.

Psalm 126, v. 3.

Der Herr hat grosses an uns gethan;
des sind wir frölich!

Recitativ.

Willkommen festlicher Tag!
Der du das kostliche Leben,
Der grossen Lüisen gegeben,
Mit Jubel feiern wir dich!

Duett.

Wir beten und singen vor Freude,
Weil herrliches an uns geschehn,
Da Friederich, und Luise noch Beide,
Die heutige Feier begeh'n

Aria.

Der Freude süsse Melodien,
Singt heut der Unterthauen Chor,
Da sie von reinen Feuer glühen,
Laut ihrer grossen Fürstinn vor!

Recitativ.

Und wir, wir singen ihuen nach:

Chor.

Willkommen festlicher Tag!
Mit neuen Glanz erscheinst du wieder.
Dir jauchzen unsre reinen Lieder
Der Freude Melodien nach!

Recitativ.

Auch jenes ferne Land, worinn Ihr erster Blick
Die Welt begrüßt, feiert Ehrfurchtsvoll dies Glück;
Obgleich es heimlich traurt, daß Gottes Wunder-Nhat
Luisen weggeführt, und uns geschenket hat!
Doch hört! es hält uns dieses fromme Chor,
Heut feierlich den Wehrt, von unsrer Fürstinn vor.

Mit Begleitung.

Ja festlich ist der Tag, an welchen ihr
Die Wonne Mecklenburgs, Luisen,
Und euer Glück zugleich in Ihr,
Mit Freuden-Thränen könnet grüssen,
Du Volk! dem Sie der Himmel gab,
Wie viel ist dir in Ihr geschenket!
Der, so der Fürsten Herz wie Wasserbäche lenket,
Lenkt auch Ihr grosses Herz auf dich herab: —
Ihr Herz, das mütterlich und zärtlich denket.

Aria.

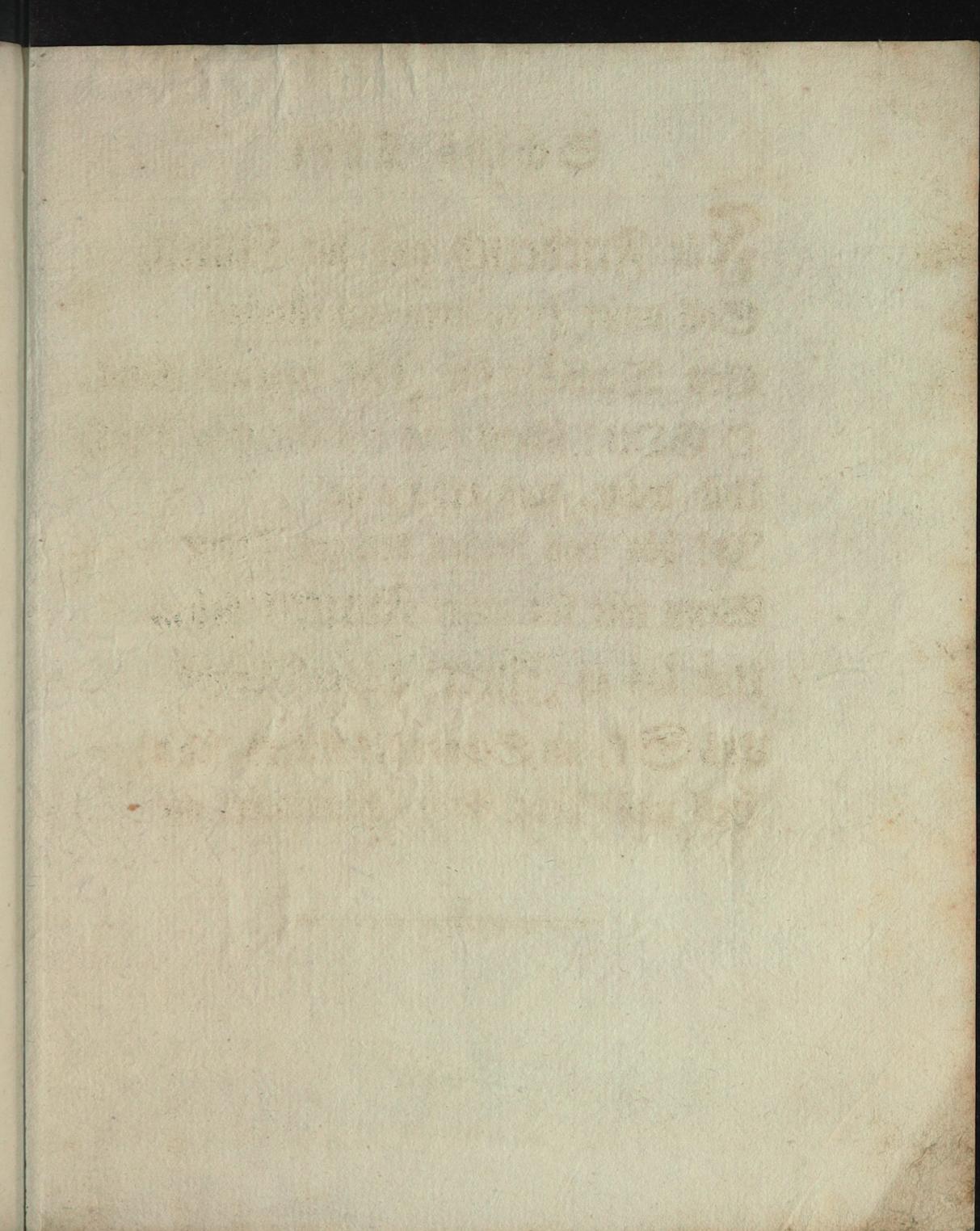
Nicht wie in ernster Majestät
Gott in der Wetterwolke geht,
Ein schuldig Land mit Angst erfüllt,
Ihr Fürsten! seyd ihr Gottes Bild.
Nein, wie er väterlich uns liebet,
Verschonet, wohlthut, und vergiebet,
Und uns mit lauter Gnad umhüllt;
So, Fürsten! seyd ihr Gottes Bild.

Recitatio.

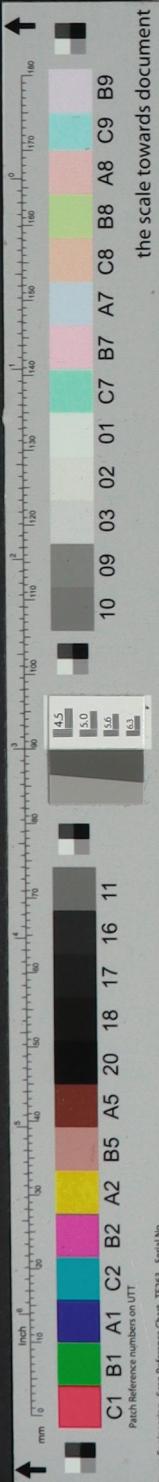
O! selnes Fürsten Paar.!
Wie glücklich ist das Land
Das, in Euch wunderbar,
Dies Bild vereinigt fand!
Ihr stützt den Fürsten-Thron
Auf den Ihr wohlthut und verschonet,
Mit Tugend und Religion.
Glückseliger Unterthan! der unter diesen Zepter wohnet.

Schluß - Chor.

Für Friederich und für Luisen,
Soll unser Herz stets überfließen
Von Wünschen für Ihr Heil und Glück;
O Gott! schenk uns den Gnaden Blick,
Und wäge, und erhöre sie!
Ja! hör von deinen heil'gen Thronen
Wenn wir für unsre Fürsten flehn,
Und laß zu Ihrer Eugend Lohne
Uns Sie, im Schnee des Alters, seh'n:—
Heil uns! dein Auge schlummert nie.







tung.

ag, an welchen ihr
urgs, Lüisen,
ch in Ihr,
können grüssen,
der Himmel gab,
Ihr geschenket!
Herz wie Wasserbäche lenket,
s Herz auf dich herab: —
lich und zärtlich denket.

Aria.

in ernster Majestät
er Wetterwolke geht,
Land mit Angst erfüllt,
n! seyd ihr Gottes Bild.
er väterlich uns liebet,
wohlthut, und vergiebet,
it lauter Gnad umhüllt;
en! seyd ihr Gottes Bild.

Paar.!

Land
erbahr,
Land!
n: Tron
ut und verschonet,
igion.
n! der unter diesen Zepter wohnet.